

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR GEBETSWOCH FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN 2022

«Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten»

« Nous avons vu son astre à l’Orient et nous sommes venus lui rendre hommage »

« εἶδομεν γὰρ αὐτοῦ τὸν ἀστέρα ἐν τῇ ἀνατολῇ καὶ ἦλθομεν προσκυνῆσαι αὐτῷ »

« We saw the star in the East, and we came to worship him »

(Matthieu | Matthäus | Matthew 2,2)



Die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus in der Geburtsgrötte in Betlehem.

Foto: Christoph Knoch, 6. Januar 2013

ERLÄUTERUNGEN ZUM GOTTESDIENST

Während der Gebetswoche für die Einheit der Christen versammeln sich weltweit Christinnen und Christen aus vielen verschiedenen Traditionen und Konfessionen, um für die Einheit der Kirche zu beten. Der Gottesdienst und weitere Materialien für das Jahr 2022 wurden vom Rat der Kirchen im Nahen Osten (MECC) vorbereitet. Die ausgewählten biblischen und liturgischen Texte beziehen sich auf den Besuch der Sterndeuter beim neugeborenen König, von dem das Matthäusevangelium (Mt 2,1-12) berichtet. Diesem Text ist auch das Motto entnommen: «*Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten*» (Mt 2,2).

Aus Pandemiegründen wird das CO₂ gemessen. Werden die Grenzwerte überschritten, wird gelüftet.

L: Liturgin/Liturg | **A:** Alle/Gemeinde, bitte ohne Ansage mitsingen und mitbeten.

Eingangsmusik: Orgel, Jacques Pasquier | Einzug der Mitwirkenden

Liturgische Eröffnung

Christoph Knoch

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A **Amen.**

L Liebe Brüder und Schwestern, liebe Mitfeiernde aus nah und fern, wir sind heute zusammengekommen, um für die sichtbare Einheit der Kirche zu beten. Dieses Anliegen verbindet uns mit Christinnen und Christen weltweit. Die Texte für die diesjährige Gebetswoche für die Einheit der Christen wurden vom Rat der Kirchen im Nahen Osten vorbereitet. Sie stehen unter dem Motto «*Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten.*» Die Liturgie greift den Besuch der Sterndeuter beim Kind in der Krippe auf, von dem das Matthäusevangelium berichtet.

Mit diesem Gottesdienst werde ich mich aus dem Gemeindepfarramt verabschieden. Fast 20 Jahre waren wir gemeinsam unterwegs, manchmal traurig, häufig aber fröhlich und zuversichtlich. Corona schränkt unser Feiern heute leider ein. Darum werden Samuel Berger und sein Team diesen Gottesdienst aufzeichnen und ihn anschliessend auf unserer Webseite zugänglich machen.

Stephan Hagenow

L Dankbar und voller Freude kommen wir zusammen.
Wir denken an Kranke, Leidende, Ausgegrenzte, an Menschen auf der Flucht.
Über allen lässt Gott sein Licht aufgehen.
Bei Tag scheint uns die Sonne, bei Nacht leuchten die Sterne.
Ehre sei dir, EWIGER, du hast dich durch deine Schöpfung offenbart
und alle Menschen eingeladen, sich in deiner Gegenwart zu versammeln.
Wir haben den Stern gesehen und kommen, um Jesus zu begegnen,
wie einst die Sterndeuter.
Wir bringen weder Gold, Weihrauch noch Myrrhe, sondern kommen so, wie wir sind.
Heilige Geistkraft, sei du in unserer Mitte gegenwärtig.

A **Wir kommen aus Nord und Süd, aus Ost und Westen.**

Alte und Junge, Männer und Frauen.

Wir verneigen uns vor dir und ehren dich, unseren himmlischen König.

Gemeinsam bleiben wir auf dem Weg zur Einheit. Amen.

Lied: RG 242, 1 (d)+3 (f) Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (KG 524 / CG 836)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 9/4. The lyrics are written below the vocal line. The first system contains the first two lines of the hymn, and the second system contains the next two lines. The lyrics are: '1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen lob ihn, o See - le, ver - eint mit den hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren. Kö - nig der Eh - ren; Kom - met zu - himm - li - schen Chö - ren.'

3. Bénissons Dieu, notre roi!
Célébrons ses louanges,
Car il demeure à jamais quand

tout passe et tout change.
Il nous entend: Adressons-lui notre chant,
Unis aux chœurs de ses anges!

Lobpreis und Bitte um Vergebung

Jürg Bräker

- L** Wir preisen dich, EWIGER, Schöpfer des Himmels und der Erde,
du hast die Lichter ans Himmelsgewölbe gesetzt.
Du hast Licht von Finsternis geschieden und Zeichen geschaffen
zur Bestimmung von Festzeiten, von Tagen und Jahren.
Du hast das Firmament mit Sternen geschmückt.
Wie wunderbar sind deine Werke;
die Himmel rühmen deine Herrlichkeit und vom Werk deiner Hände kündet das Firmament!
- A** **Wir preisen dich, Gott.**

Anne Durrer

- L** Nous te louons car tu ne nous as pas abandonnés malgré notre désobéissance
mais tu as envoyé ton Fils pour éclairer nos ténèbres et être notre lumière et notre salut.
En lui était la vie, et cette vie était la lumière pour toute l'humanité.
Et la lumière brille dans l'obscurité.
- A** **Seigneur, nous te rendons gloire.**

Franziska Dietrich

- L** Wir preisen dich, EWIGE,
denn durch die Kraft deiner Heiligen Geistkraft begleitest du uns
im Chaos unseres Lebens.
Du leuchtest uns auf unseren Wegen
und schenkst Weisheit und Glauben in einer Welt voller Zweifel.
- A** **Wir preisen dich, Gott.**

Anne Durrer

- L** Nous te rendons grâce, Seigneur,
de nous avoir envoyés dans le monde pour refléter cette lumière autour de nous,
dans nos diverses Églises et cultures,
et pour témoigner de Jésus, seul vrai Roi, en nous offrant à lui.
- A** **Seigneur, nous te rendons gloire.**

Christoph Schuler

L Alle Völker sollen dich ehren.
Oft sind wir im Dunkel unterwegs, doch du gibst uns Licht.
So kommen wir zu dir und bekennen:

A **Wir bekennen vor dir, dass wir deine Wege verlassen und deinen Willen missachtet haben.
Wir haben deine Schöpfung entstellt und ihre Ressourcen verschwendet.
Wir haben Flüsse und Meere verschmutzt, Luft und Erde vergiftet
und zum Aussterben vieler Arten beigetragen.**

Stille

A **Wir haben uns unseren Brüdern und Schwestern gegenüber egoistisch verhalten.
Wir haben eigene Bedürfnisse und Wünsche dem Einsatz für Gerechtigkeit übergeordnet.
Wir haben Mauern zwischen uns aufgerichtet und Samen des Misstrauens gesät.**

Stille

A **Wir haben Barrieren errichtet zwischen Menschen
aufgrund ethnischer Zugehörigkeit, Religion und Geschlecht.
In Kriegen, die wir geführt haben, haben wir behauptet, Jesus sei auf unserer Seite.
Vergib uns, o Herr, wenn wir voll Reue vor dich treten.**

Stille

Christoph Schuler

L Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus,
den du in der Fülle der Zeit gesandt hast,
um die Menschen zu erlösen, wir bitten dich:
Erbarme dich unser, vergib uns unsere Schuld
und verwandle uns, damit wir das Licht der Hoffnung in die Welt hinausstrahlen.

Stille

Christoph Knoch

L Der allmächtige und ewige Gott erhört unser Gebet,
er hat Erbarmen mit uns und vergibt uns unsere Schuld.
A **Dank sei Gott, wir preisen dich von ganzem Herzen.**

Stefanos Athanasiou und Stanko Markovic singen

Lied: Trisagion RG 234: «Agios o Theos» / «Heiliger grosser Gott»

Verkündigung des Wortes Gottes

Martin Hirzel

Psalm 8 (Verdeutschung von Buber-Rosenzweig) (im Wechsel)

L Des Chorleiters, nach der Kelterweise, ein Harfenlied Dawids.
DU, unser Herr, wie herrlich ist dein Name in allem Erdreich!
Du, dessen Ehre der Wettgesang gilt über den Himmel hin,

A **aus der Kinder, der Säuglinge Mund hast du eine Macht gegründet,
um deiner Bedränger willen, zu verabschieden Feind und Rachgierigen.**

L Wenn ich ansehe deinen Himmel, das Werk deiner Finger,
Mond und Sterne, die du hast gefestigt,

A **was ist das Menschlein, dass du sein gedenkst,
der Adamssohn, dass du zuordnest ihm!**

L Liessest ihm ein Geringes nur mangeln, göttlich zu sein, kröntest ihn mit Ehre und Glanz,

A **hiessest ihn walten der Werke deiner Hände. Alles setztest du ihm zu Füßen,**

L Schafe und Rinder allsamt und auch das Getier des Feldes,
den Vogel des Himmels und die Fische des Meers,
was die Pfade der Meere durchwandert.

A **DU, unser Herr, wie herrlich ist dein Name in allem Erdland!**

Jacques Pasquier

Lied: RG 514 «Veni sancte spiritus tui amoris ignem accende» (2x)

Ve - ni Sanc - te Spi - ri - tus,
tu - i a - mo - ris ig - nem ac - cen - de.
ve - ni Sanc - te Spi - ri - tus.

Übersetzung (nicht singbar): Komm, Heiliger Geist, entzünde das Feuer deiner Liebe.

T: aus der Antiphon «Veni Sancte Spiritus reple» 11. Jh.
M und S: Jacques Berthier, Taizé 1992/93

Meehyun Chung

Jesaja 9² 어둠 속에서 헤매던 백성이 큰 빛을 보았고, 죽음의 그림자가 드리운 땅에 사는 사람들에게 빛이 비쳤다.

3 "하나님, 주께서 그들에게 큰 기쁨을 주셨고, 그들을 행복하게 하셨습니다. 사람들이 곡식을 거둘 때 기뻐하듯이, 그들이 주님 앞에서 기뻐하며, 군인들이 전리품을 나눌 때 즐거워하듯이, 그들이 주님 앞에서 즐거워합니다.

4 주께서 미디안을 치시던 날처럼, 그들을 내리누르던 멩에를 부수시고, 그들의 어깨를 짓누르던 통나무와 압제자의 몽둥이를 꺾으셨기 때문입니다.

5 침략자의 군화와 피묻은 군복이 모두 땀감이 되어서, 불에 타 없어질 것이기 때문입니다."

6 한 아기가 우리에게서 태어났다. 우리가 한 아들을 얻었다. 그는 우리의 통치자가 될 것이다. 그의 이름은 '기묘자, 모사, 전능하신 하나님, 영존하시는 아버지, 평화의 왕'이라고 불릴 것이다.

Adrienne Hilty

Erste Lesung: Jesaja 9,2-6 (Bibel in gerechter Sprache)

Du mehrst das Volk, machst ihm die Freude gross.

Sie freuen sich vor deinem Antlitz, wie sie sich bei der Ernte freuen, wie sie beim Verteilen der Beute jubeln.

Denn das Joch, das auf ihnen lastete, den Stab auf ihren Schultern, den Knüppel des Antreibers über ihnen hast du zerbrochen – wie am Tag des Sieges über Midian.

Denn jeder Soldatenstiefel, trampelnd mit Gedröhn, und der Mantel, gewälzt in Blut, soll verbrannt werden, wird ein Frass des Feuers.

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Macht liegt auf seiner Schulter.

Sein Rufname ist: ›Wunder-Rat‹, ›Gott-ist-stark‹,

›Mein-Vater und-meine-Mutter-auf-immer‹, ›Im-Dienst-des-°Friedens‹,

um seine Macht zu mehren und für einen Frieden ohne Ende auf dem Thron Davids

und in seinem Machtbereich, um seine Macht fest zu gründen

und um sie zu stärken mit Recht und Gerechtigkeit.

Dieses wird von nun an und für immer die Leidenschaft Gottes der Heere tun. Amen.

Kathrin Hottiger + Jacques Pasquier

Händel, Messias (V) Nr. 16: «Rejoice greatly, O daughter of Zion, shout, O daughter of Jerusalem, behold, thy King cometh unto thee. He is the righteous Saviour and He shall speak peace unto the heathen.»

Abuna Kerim Asmar (aramäisch gesungen, Übersetzung auf dem Blatt)

Lied: Lichthymnus des Heiligen Ephrem, des Syrers

Ephräm der Syrer (*Afrem, Ephraem, Ephraim, Ephrem*; aramäisch ܐܦܪܗܝܡ ܥܦܪܝܡ Mor Aphrêm Sûryoyo; * um 306 in Nisibis, heute Nusaybin; † 9. Juni 373 in Edessa, heute Şanlıurfa)

«Ein Licht ging den Gerechten auf und Freude denen, die rechtschaffenen Herzens sind.»
Unser Herr Jesus Christus ging uns aus dem Schosse seines Vaters auf.
Er kam und entführte uns aus der Finsternis und erleuchtete uns durch sein herrliches Licht.
Der Tag ging über die Menschen auf, und entfloh die Macht der Finsternis.
Licht ging uns aus seinem Lichte auf und erleuchtete die finstern Augen.
Seine Glorie ging im Erdkreise auf und ergoss Licht in die tiefsten Abgründe.
Der Tod verlor seine Macht, und die Finsternis entschwand;
die Pforten der Unterwelt wurden zertrümmert,
und erleuchtet ward die ganze Schöpfung, welche zuvor in Dunkelheit gehüllt lag.
Die im Staube liegenden Toten standen auf und priesen ihn, dass er ihnen Erlöser ward.
Er gab uns das Leben und fuhr auf zu seinem erhabenen Vater;
dann kommt er einst in seiner grossen Herrlichkeit wieder.

Anne Durrer

Deuxième lecture : Ephesians 5⁸ Vous étiez autrefois dans l'obscurité; mais maintenant, par votre union avec le Seigneur, vous êtes dans la lumière.

Par conséquent, conduisez-vous comme des êtres qui dépendent de la lumière,

⁹ car la lumière produit toute sorte de bonté, de droiture et de vérité.

¹⁰ Efforcez-vous de discerner ce qui plaît au Seigneur.

¹¹ N'ayez aucune part aux actions stériles que l'on pratique dans l'obscurité; dénoncez-les plutôt.

¹² On a honte même de parler de ce que certains font en cachette.

¹³ Or, tout ce qui est dévoilé est mis en pleine lumière;

¹⁴ de plus, tout ce qui est mis en pleine lumière devient à son tour lumière.

C'est pourquoi il est dit:

«Réveille-toi, toi qui dors, relève-toi d'entre les morts, et le Christ t'éclairera.»

Sebastian Stalder

Zweite Lesung: Epheser 5,8-14 (Neue Zürcher Übersetzung)

Denn einst wart ihr Finsternis,

jetzt aber seid ihr Licht im Herrn. Lebt als Kinder des Lichts

⁹ - das Licht bringt nichts als Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor -,

¹⁰ indem ihr prüft, was dem Herrn gefällt,

¹¹ und beteiligt euch nicht an den fruchtlosen Werken der Finsternis, sondern deckt sie auf!

¹² Denn was durch sie im Verborgenen geschieht, auch nur auszusprechen, ist schon eine Schande;

¹³ alles aber, was aufgedeckt wird, wird vom Licht durchleuchtet,

¹⁴ ja, alles, was durchleuchtet wird, ist Licht.

Darum heisst es:

Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird Christus dein Licht sein. Amen.

Kathrin Hottiger + Jacques Pasquier

Händel, Messias (I), Nr. 40: «I know that my redeemer liveth, and that He shall stand at the latter day upon the earth. And the worms destroy this body, yet in my flesh shall I see God. For now is Christ risen from the dead, the first fruits of them that sleep.»

Evangelium: Matthäus 2,1-12 | Alle stehen bis zum Beginn des «Alleluja»

Stefanos Athanasiou, griechisch

ἸΟΥC **Matthew 2:1** Τοῦ δὲ Ἰησοῦ γεννηθέντος ἐν Βηθλεὲμ τῆς Ἰουδαίας ἐν ἡμέραις Ἡρώδου τοῦ βασιλέως, ἰδοὺ μάγοι ἀπὸ ἀνατολῶν παρεγένοντο εἰς Ἱεροσόλυμα ² λέγοντες·

ποῦ ἐστὶν ὁ τεχθεὶς βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων;

εἶδομεν γὰρ αὐτοῦ τὸν ἀστέρα ἐν τῇ ἀνατολῇ καὶ ἤλθομεν προσκυνῆσαι αὐτῷ

³ Ἀκούσας δὲ Ἡρώδης ὁ βασιλεὺς ἐταράχθη καὶ πᾶσα Ἱεροσόλυμα μετ' αὐτοῦ,
⁴ καὶ συναγαγὼν πάντας τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ γραμματεῖς τοῦ λαοῦ ἐπυνθάνετο παρ' αὐτῶν ποῦ ὁ Χριστὸς γεννᾶται
⁵ οἱ δὲ εἶπον αὐτῷ· ἐν Βηθλεὲμ τῆς Ἰουδαίας· οὕτω γὰρ γέγραπται διὰ τοῦ προφήτου·
⁶ Καὶ σὺ Βηθλεὲμ, γῆ Ἰούδα, οὐδαμῶς ἐλαχίστη εἶ ἐν τοῖς ἡγεμόσιν Ἰούδα·
ἐκ σοῦ γὰρ ἐξελεύσεται ἡγούμενος, ὅστις ποιμανεῖ τὸν λαόν μου τὸν Ἰσραήλ
⁷ Τότε Ἡρώδης λάθρα καλέσας τοὺς μάγους ἠκρίβωσε παρ' αὐτῶν τὸν χρόνον τοῦ φαινομένου ἀστέρος,
⁸ καὶ πέμψας αὐτοὺς εἰς Βηθλεὲμ εἶπε· πορευθέντες ἀκριβῶς ἐξετάσατε περὶ τοῦ παιδίου,
ἐπὶ δὲ εὔρητε, ἀπαγγείλατέ μοι, ὅπως ἀγῶ ἐλθὼν προσκυνήσω αὐτῷ
⁹ οἱ δὲ ἀκούσαντες τοῦ βασιλέως ἐπορεύθησαν·
καὶ ἰδοὺ ὁ ἀστὴρ ὃν εἶδον ἐν τῇ ἀνατολῇ προῆγεν αὐτούς,
ἕως ἐλθὼν ἔστη ἐπάνω οὗ ᾧ τὸ παιδίον· ¹⁰ ἰδόντες δὲ τὸν ἀστέρα ἐχάρησαν χαρὰν μεγάλην σφόδρα,
¹¹ καὶ ἐλθόντες εἰς τὴν οἰκίαν εἶδον τὸ παιδίον μετὰ Μαρίας τῆς μητρὸς αὐτοῦ,
καὶ πεσόντες προσεκύνησαν αὐτῷ, καὶ ἀνοίξαντες τοὺς θησαυροὺς αὐτῶν προσήνεγκαν αὐτῷ δῶρα,
χρυσὸν καὶ λίβανον καὶ σμύρναν·
¹² καὶ χρηματισθέντες κατ' ὄναρ μὴ ἀνακάμψαι πρὸς Ἡρώδη,
δι' ἄλλης ὁδοῦ ἀνεχώρησαν εἰς τὴν χώραν αὐτῶν (Matt. 2:1-12 GOC)

Renate Dienst, deutsch

Evangelium: Matthäus 2,1-12 (Luther-Übersetzung)

LUT⁸⁴ **Matthäus 2:1** Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen:

² Wo ist der neugeborene König der Juden?

Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

³ Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem,

⁴ und er liess zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.

⁵ Und sie sagten ihm:

In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten:

⁶ »Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«

⁷ Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,

⁸ und schickte sie nach Bethlehem und sprach:

Zieht hin und forschet fleissig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete.

⁹ Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin.

Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war.

¹⁰ Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut

¹¹ und gingen in das Haus

und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

¹² Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land. Amen.

Kathrin Hottiger + Jacques Pasquier

Mozart, «Alleluja» aus «Ex(s)ultate, jubilate» (KV 165 (KV⁶ 158a))

Christoph Knoch

Predigt: «Wir haben sein Stern gesehen im Morgenlande und sind gekommen ...»

Die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz begleitet mich seit Kindertagen. Der Link <https://youtu.be/ypnjbeinJ5Q?t=955> führt direkt zur Textstelle aus Matthäus 2,2 in einer Aufnahme von 2018.

Stille, dann **Zwischenspiel: Peter Schibli, Fagott, und Überraschungsgruppe**

Nachapostolisches Glaubensbekenntnis von Kurt Marti

Stephan Hagenow

L Liebe Schwestern und Brüder, wir sind eins in Jesus Christus.
Bekennen wir gemeinsam unseren Glauben an den einen Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist, mit Worten von Kurt Marti:

A ich glaube an gott
der liebe ist
den schöpfer des himmels und der erde
ich glaube an jesus
sein menschengewordenes wort
den messias der bedrängten und unterdrückten
der das reich gottes verkündet hat
und gekreuzigt wurde deswegen
ausgeliefert wie wir der vernichtung des todes
aber am dritten tag auferstanden
um weiterzuwirken für unsere befreiung
bis dass gott alles in allem sein wird
ich glaube an den heiligen geist
der uns zu mitstreitern des auferstandenen macht
zu brüdern und schwestern derer
die für gerechtigkeit kämpfen und beten
ich glaube an die gemeinschaft der weltweiten kirche
an die vergebung der sünden
an den frieden auf erden für den zu arbeiten sinn hat
und an die erfüllung des lebens
über unser leben hinaus
Amen.

Das Licht Christi weitergeben

*Ein dunkelblaues Tuch, das an den nächtlichen Himmel erinnert, hängt im Gottesdienstraum.
An ihm hängt ein großer Stern. Davor stehen Maria, Joseph, Kind und Sterndeuter auf dem Tisch.*

Martin Bauer

L Ein Stern führte die Sterndeuter zu Christus.
Er hat sich uns offenbart, und sein Licht scheint auf alle.
Wie die Sterndeuter dem Stern nach Bethlehem folgten,
so kommen wir heute unter diesem Stern zusammen.
Gemeinsam beten wir für die sichtbare Einheit der Kirche.
Lasst uns auf dem Weg zu diesem Ziel so leben,
dass unsere Gemeinschaft ein Zeugnis ist, in dessen Licht andere Christus erkennen können.

Fürbitten

Christoph Schuler

- L** Mit Glauben und Zuversicht kommen wir im Gebet vor Gott, den Vater, Sohn und Heiligen Geist.

Gianfranco Biribicchi

- L** Die Sterndeuter kamen aus dem Osten, um anzubeten und Geschenke aus ihren Kulturen und Ländern zu bringen. Wir beten heute für alle christlichen Gemeinschaften auf der ganzen Welt in der Vielfalt ihres Gottesdienstes und ihrer Tradition: Herr, wir bitten dich, bewahre diese Schätze dort, wo Präsenz und Überleben von Christinnen und Christen besonders gefährdet sind.
- A** **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Renate Dienst

- L** Die ersten Jahre im Leben Jesu waren geprägt von Gewalt und Verfolgung. Wir beten für alle Kinder weltweit, die auch heute noch unter Gewalt und ihren Folgen leiden. Stärke das Band der Einheit und der gegenseitigen Liebe zwischen unseren Kirchen und hilf uns, zusammenzuarbeiten und deinen Namen zu bezeugen. Gib uns Kraft, uns dafür einzusetzen, dass die Unterdrückten verteidigt und die Ausgegrenzten einbezogen werden. Gib uns den Mut, dass wir klar und deutlich unsere Stimmen erheben angesichts von Gewalt und repressiven Regimen.
- A** **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Gilbert Schuppli

- L** Nach dem Besuch der Sterndeuter wanderte die heilige Familie durch die Wildnis und wurde zu Flüchtlingen im Land Ägypten. Wir beten für alle Flüchtlinge und entwurzelten Menschen auf der Welt: Mache uns fähig, denen gegenüber gastfreundlich zu sein, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Hilf uns, diejenigen willkommen zu heissen, die eine sichere Zuflucht suchen.
- A** **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Martin Bauer

- L** Die Geburt Jesu war eine frohe Botschaft für alle; durch sie wurden Menschen aus verschiedenen Völkern und Religionen gerufen, das heilige Kind anzubeten. Wir beten für unsere Bemühungen um Eintracht und Dialog mit anderen Religionen: Gib uns Demut und Geduld, andere respektvoll auf ihrem Weg zu begleiten.
- A** **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Meehyun Chung

- L** Die Sterndeuter kehrten auf einem anderen Weg in ihre Heimat zurück. Wir beten für unsere Kirchen in dieser sich verändernden Welt: Hilf uns, neue und kreative Wege zu finden, um dir nachzufolgen und deine Botschaft zu verkündigen, damit die Welt glaubt.
- A** **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Hanns Stauffer

- L** Als die Sterndeuter das neugeborene Kind sahen, wurden sie mit grosser Freude erfüllt. Vater im Himmel, richte unsere Augen auf das Kind in der Krippe, damit wir nicht in die Irre gehen.

Christoph Knoch

- L** Mache uns eins in Jesus Christus. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.
So beten wir, wie er uns gelehrt hat:
- A** **Vater unser** im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Christoph Knoch

Abkündigungen


Stille, dann kurzes Orgelspiel

Christoph Knoch + Franziska Dietrich + Sebastian Stalder

Mitteilungen und Dank.

Die Zimtsterne hat die Bäckerei Lanz für uns gebacken und verpackt.
Nehmen Sie den Stern mit – der Geschmack des Orients begleitet uns.
Ein kleines Zeichen unserer Gemeinschaft über Gottesdienst und Kirchenraum hinaus.

Lied: RG 843, 1-3: «Vertraut den neuen Wegen» | Alle stehen bis zum Ausgangsspiel



1. Ver - traut den neu - en We - gen, auf
weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil



die der Herr euch weist, Seit leuch-tend
Le - ben wan-dern heißt.



Got - tes Bo - gen am ho - hen Him-mel



stand, sind Men-schen aus - ge - zo - gen



in das ge - lob - - te Land.

2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

T: Klaus Peter Hertzsch 1989 / M: 16. Jh. «Entlaubt ist uns der Walde»; geistlich Nürnberg um 1535, Böhmisches Brüder 1544, Otto Riethmüller 1932

Christoph Schuler

- L** Geht und lebt als Kinder des Lichts.

Renate Dienst

- L** Friede sei mit euch,
Liebe und Glaube von Gott, dem Vater, und Jesus Christus, dem Herrn.
Gnade und unvergängliches Leben sei mit allen, die Jesus Christus, unseren Herrn, lieben!

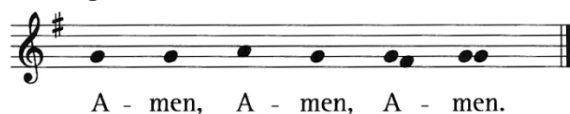
Christoph Knoch

- L** **Der EWIGE segne Dich und behüte Dich.**
Der EWIGE lasse sein Angesicht leuchten über Dir.
Der EWIGE wende sein Antlitz Dir zu und gebe Dir Frieden.

Stefanos Athanasiou: griechisch/Stanko Markovic: serbisch/Abuna Kerim Asmar: aramäisch

L So segne Dich der dreieinige Gott.
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Gesungenes Amen:



Ausgangsspiel: Jacques Pasquier, Orgel; Peter Schibli, Fagott, und Überraschungsgruppe

Auszug der an der Liturgie Beteiligten.
Anschliessend Bank um Bank Auszug der Gemeinde.

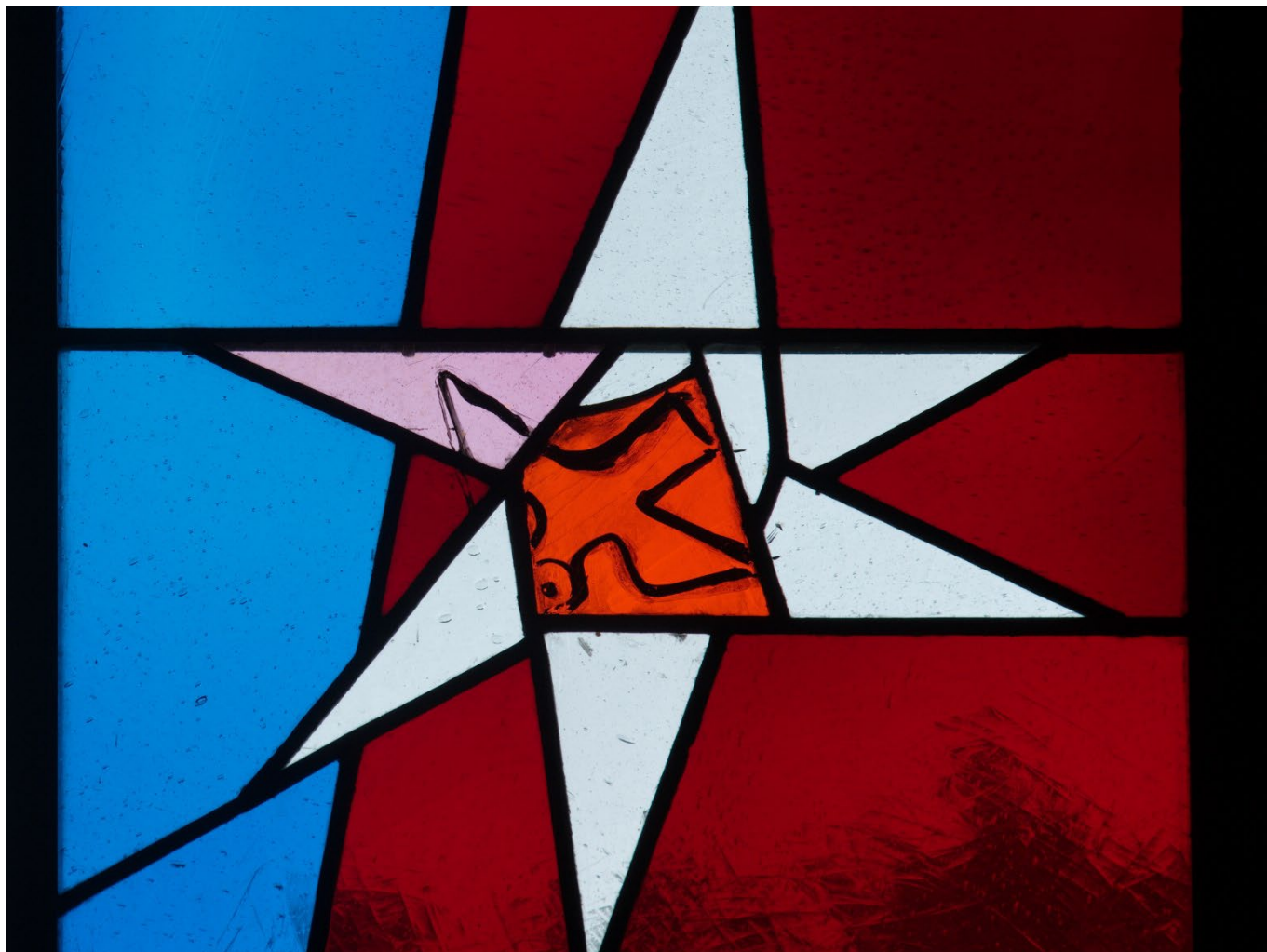
Wir danken für die Kollekte am Ausgang für das Projekt «HOPE» der Gebetswoche für die Einheit der Christen zugunsten von Not- und Übergangshilfe für RückkehrerInnen und lokale Bevölkerung in Bagdad, Al Qosh und Qaraqosh, Irak. Schwerpunkt: Christ*innen und Jesid*innen.

Seit dem Sieg über den IS Ende 2017 kehren nach und nach die irakischen Binnenflüchtlinge in ihre Heimatdörfer zurück. Doch dort stehen sie aufgrund der Zerstörung ihrer Wohnhäuser, zerstörter Basisinfrastruktur und fehlender Einkommensmöglichkeiten vor erneuten Herausforderungen. Kinder und Jugendliche hatten lange Zeit keinen Zugang zu Schulen und müssen jetzt unter schwierigen Bedingungen Unterrichtsstoff aufholen. Gleichzeitig ist die irakische Gesellschaft nach Jahren von Krieg und Vertreibung von enormen psychosozialen Problemen geprägt, die Traumata der vergangenen Konflikte sind nie richtig aufgearbeitet und verarbeitet worden. Zudem gibt es nach wie vor Spannungen zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen, da sich die Zusammensetzung der Dörfer aufgrund der verschiedenen Flucht- und Rückkehrbewegungen zum Teil stark verschoben hat. Dies schwächt den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung und birgt so weiteres Konfliktpotential.

Das Projekt hat zum Ziel, rückkehrende sowie verbliebene Familien in Bagdad sowie in der Ninive-Ebene im Nordirak dabei zu unterstützen, sich in ihrer Heimat wieder ein würdevolles Leben aufzubauen. Hierzu zählen psychosoziale Angebote für Frauen und Kinder, Ausbildungskurse für Jugendliche sowie schulische Unterstützung für Kinder. Die verschiedenen Massnahmen zielen darauf ab, die psychosoziale Resilienz sowie die Lebenssituation der besonders bedürftigen Personen zu stärken. Als Querschnittsthemen werden Friedensförderung und sozialer Zusammenhalt in alle Interventionsbereiche integriert. Wichtig sind die Auswirkungen der Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen in den gemischtreligiösen Aktivitäten. Dies leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Friedensförderung.

www.rkmg.ch/monatskollekte | www.agck.ch/gebetswoche-einheit

Die Aufnahme ist zu hören und zu sehen: www.rkmg.ch/podcast | www.rkmg.ch/veranstaltung/35541



Weihnachtsfenster in der Kirche Gümligen – Max von Mühlänen (1956).

Foto: Christoph Knoch

Die Mitwirkenden

Abuna Kerim Asmar, syrisch-orthodox, Oberentfelden
 Stefanos Athanasiou, griechisch-orthodox, Bern/Zürich
 Ekramy Awed, arabisch-evangelische Gemeinde Bern
 Martin Bauer, Kirche im Haus der Religionen
 Gianfranco Biribicchi, römisch-katholisch, Bern
 Jürg Bräker, Mennonitengemeinde Bern
 Meehyun Chung, presbyterianisch, Seoul
 Renate Dienst, lutherische Gemeinde Bern
 Franziska Dietrich, Kirchgemeinde Muri-Gümligen
 Anne Durrer, Generalsekretärin agck.ch
 Stephan Hagenow, reformiert, Grenchen
 Adrienne Hilty, Kirchgemeinde Muri-Gümligen
 Martin Hirzel, reformiert, Bern
 Kathrin Hottiger, Sopran
 Christoph Knoch, www.rkmg.ch/ck-abschied

Fränzi Mäder, Sigristin
 Stanko Markovic, serbisch-orthodox, Bern/Belp
 Romi Neuenschwander, Sigristin
 Jacques Pasquier, Orgel/Klavier
 Peter Schibli, Fagott
 Christoph Schuler, christkatholisch, Bern
 Sebastian Stalder, Kirchgemeinde Muri-Gümligen
 Hanns Stauffer, Kirchgemeinde Muri-Gümligen
 Überraschungsgäste
 Liturgieheft: Petra Frutig und Christoph Knoch
 Korrektorat: Gaby Knoch-Mund
 Blumen: Gärtnerei Stettler und Fränzi Mäder

UND SIE ALLE!
Danke für Ihr Mitfeiern.

Kirchgemeinde
Muri-Gümligen